

# Pulsnitzer Tageblatt

Hauptredaktion 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146  
**Bezirksanzeiger**

**Wochenblatt** Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieser  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises. — Abgichtlich 0,85 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeilenzelle (Moffe's Zeilenmesser 14)  
RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0,30. Amtliche Zeile RM 0,75  
und RM 0,60. Reklame RM 0,60. Tabellarischer Satz 50 %, Aufschlag. — Bei  
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen  
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.  
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts  
und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrensdorf, Brettnig, Hauswalde, Dhorn, Oberkeina, Niederkeina, Weißbach, Ober- und  
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemenborn, Mittelbach, Großnaundorf, Vichtenberg, S. e. Dittmannsdorf  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2  
Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)  
Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 129

Sonnabend, den 4. Juni 1927

79. Jahrgang



Schüttelt ab des Alltags Dual,  
Macht euch frei von Last und Sorgen —  
Durch das sonnentrunke Tal  
Jauchzt des Pfingstfestes heller Morgen.  
Alle Quellen sind erwacht,  
Lerchen jubeln überm Felde,  
Und der Sonne goldne Pracht  
Strahlt vom blauen Himmelszelt!

Seidig zittert rings die Luft  
Voller Klingen, voller Rosen,  
Durch das Tal weht leis der Duft  
Ester purpurroter Rosen.  
Sel'ge Fülle zart und grün,  
Dufterschloffen der Hollunder,  
Und das Knospen und das Blühn  
Macht die Welt zum Märchenwunder.

Flammend sind schon aufgewacht  
Der Kastanien schlankte Kerzen —  
Zieht hinaus in all die Pracht,  
Hoch der Sinn und frei die Herzen!  
Und die Seele aufgetan  
All den Wundern in den Gründen,  
Die auf Berg und Wiesenplan  
Sel'ge Schöpferkräfte finden.

Die in Duft und Glanz und Pracht,  
Die mit Venz und Duellenspringen  
Von des heil'gen Geistes Macht  
Ueber alles Werden singen,  
Die mit jubelhellem Klang  
Durch die Nacht der Trübsal fahren  
Und im sel'gen Frühlingdrang  
Gottes Allmacht offenbaren! — — —

Sonne über Berg und Hang,  
Lief im Blüten der Hollunder —  
Geht euch hin dem sel'gen Klang  
Und dem pfingstlich frohen Wunder!  
Macht die Herzen hoch und weit,  
Daß nach Alltags Not und Bann  
Pfingstgeist voller Seligkeit  
Bei euch Einzug halten kann!

Felix Leo Göderig

## Amlicher Teil.

Der Maurer **Arthur Wimmer, Vichtenberg Nr. 54 b**, beabsichtigt, im Einver-  
ständnis mit dem Mühlenbesitzer **Bernhard Seipold** daselbst, dessen Mühlenwehr auf dem  
Flurstück Nr. 175 um etwa 30 m nachabwärts zu verlegen und den bisherigen Dorfbach  
auf dieselbe Länge entlang des Grundstücks Flurstück-Nr. 176 zu verfüllen. Nach § 33,  
Ziffer 1 des Wassergesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Ein-  
wendungen gegen dieses Vorhaben binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung  
abgerechnet, hier anzubringen, andernfalls das Widerspruchsrecht verloren geht. Die auf  
besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf  
nicht ausgeschlossen.

**Amtshauptmannschaft Kamenz, am 30. Mai 1927.**

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Dhorn,  
Dorfstraße, (Ortsteil Fuchsbelle) liegt beim Postamt Dhorn vom 4. Juni ab 4 Wochen aus.

**Telegraphenbauamt Baugen**

Auf Grund der Bekanntmachung des Stadtrates vom 27. 9. 1898 sind die Haus- und  
Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter verpflichtet, für die gehörige Reinhaltung der Straßen  
bis zu deren Mitte längs ihrer Grundstücke zu sorgen.

Nachdem zu wiederholten Malen festgestellt werden mußte, daß eine einmalige Reini-  
gung der Straße nicht ausreichend ist, wird Ziffer 2 der obengenannten Bekanntmachung mit  
sfortiger Wirkung durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„2. Diese Reinigung hat bis auf weiteres regelmäßig Mittwochs und Sonnabends  
nachmittags und an denselben Wochentagen stattzufinden, welche Festtagen vorher-  
gehen, im übrigen ist sie unbedingt auch dann vorzunehmen, wenn durch irgend eine  
Veranlassung (z. B. Kohlenanfuhrten) eine Verunreinigung des fraglichen Straßen-  
traktes stattgefunden hat.“

Uebrigens wird darauf aufmerksam gemacht, daß der gesamte Wortlaut der obenge-  
nannten Bekanntmachung im Rathausflur zur öffentlichen Kenntnisnahme aushängt. Zumber-  
Grund von § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 RM oder mit Haft  
bis zu 14 Tagen geahndet.

Pulsnitz, am 4. Juni 1927.

**Der Stadtrat — Polizeiamt**

## Das Wichtigste

Der 30 Jahre alte Angestellte Kurt Hansen in Hamburg ist mit  
44 000 RM Lohngebern, die er im Auftrage seiner Firma zum  
Hauptbetrieb bringen sollte, geflüchtet.  
Boransichtlich wird an die Stelle des bisherigen Präsidenten der Saar-  
regierung, des Kanadiers Stephens, ein Engländer treten.  
Dem Reichstag ist der Gesetzentwurf über ein neues Schankstättengesetz  
zugegangen.  
Ein englisches Geschwader ist in der Dänie eingetroffen und liegt z. Bt.  
vor Kopenhagen.  
Infolge einer Explosion wurde eine chemische Fabrik in Berlin fast  
gänzlich zerstört.  
Bei einem Zugzusammenstoß bei Daffah (Frankreich) sind neun Perso-  
nen ums Leben gekommen.

## Drohendes Chaos im Memelland

Sofortige Entscheidung des Völkerbundes notwendig

Die Streikunruhen in Griechenland — Die Lage in China — Das Zentrum zu Wirths Verhalten

**Memel.** Die Meldung aus Genf, daß man sich in Rats-  
treffen mit dem Gedanken trägt, die Beschwerde der Memel-  
länder wegen der Verköstige Litauens gegen die Memelkon-  
vention auf die Septembertagung des Rats zu vertragen, hat  
in Memel große Besorgnis ausgelöst. Man hatte auf eine  
schnelle Entscheidung des Rats gehofft, da die Zustände im  
Memelgebiet, besonders wie sie sich seit der Auflösung des

Memelländischen Landtages und der völlig selbstherrlichen  
Regierung des durch den litauischen Gouverneur eingesetzten  
Landesdirektoriums herausgebildet haben, eine sofortige  
Entscheidung notwendig erscheinen lassen. Da kein Etat für  
das laufende Wirtschaftsjahr aufgestellt und das Landesdirek-  
torium keinem Parlament verantwortlich ist, drohen die  
Finanzen des Gebietes durch die planlose Wirtschaft und die

